



Dr. Hans-Peter Adolf
Felicia Kocher
Walter Kratzl
Daniela Rieth

An den Ersten Bürgermeister
Dr. Dietmar Gruchmann
Rathausplatz 3
85748 Garching

26.05.2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Dietmar

zu TOP 3 in der nichtöffentlichen 2. Sitzung des Stadtrats am 28.05.2020 bzw. – falls dieser TOP abgesetzt worden sein sollte – zur Beratung und zum Beschluss im Stadtrat stellen wir folgenden **Antrag**:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Freiflächen-Photovoltaikanlage westlich der Autobahn im Rahmen der bereits bestehenden „Green City Energy Service GmbH & Co. Solarpark „Sonne für Garching“ KG“, an der die Stadt als Gründungsmitglied mit 500 € beteiligt ist, mit Bürgerbeteiligung umzusetzen.

Begründung:

Die Stadt Garching fasste bereits in der Sitzung des Stadtrats am 20.10.2009 einstimmig den Grundsatzbeschluss, eine GmbH & Co KG mit dem Ziel zu gründen, in Garching (zunächst) auf geeigneten Dächern mit Bürgerbeteiligung unter der unternehmerischen Mitwirkung und Betreuung von Green City Photovoltaikanlagen zu betreiben.

Der Gesellschaftsvertrag wurde ebenfalls einstimmig in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 09.02.2010 beschlossen, ebenso, dass die Stadt mit einer Einlage von 500,- € Gründungsmitglied dieser Gesellschaft wird.

Die Gesellschaft arbeitet seitdem unproblematisch. Damit bestehen bereits bewährte Strukturen, die die kurzfristige Umsetzung des Freiflächen-Photovoltaikprojekts westlich der Autobahn erlauben.

Da die Gesellschaft bereits existiert und langjährig ohne Aufwand für die Stadtverwaltung arbeitete und arbeitet, ist auch nicht mit einer zusätzlichen Arbeitsbelastung für die Mitarbeiter der Stadt zu rechnen.

Im Hinblick auf diese bereits bestehenden und bewährten Strukturen sind die Sitzungsvorlage und der Beschlussvorschlag bzw. die momentan bekannten Pläne der Stadtverwaltung nicht nachvollziehbar. Die dargelegte Vorgehensweise unter Verpachtung des Geländes an die

EWG lässt befürchten, dass das Projekt scheitert, da die vorgeschlagenen Betreiber über keinerlei Erfahrung verfügen, weder bezüglich einer Bürgerbeteiligung noch hinsichtlich des Betriebs einer Photovoltaikanlage. Zumindest ist mit einer erheblichen, nicht akzeptablen Verzögerung und unkalkulierbaren Problemen zu rechnen.

Beste Grüße

Dr. Hans-Peter Adolf

Fraktionsvorsitzender